



PRESSEGESPRÄCH, 08.08.23

Gesprächspartner:innen: Alexander Köck, Prokurist und
Produktionsleiter Gmundner Keramik
Genoveva Rückert und Veronika Schreck,
Kuratorinnen der OÖ Landes-Kultur GmbH
beteiligte Künstler:innen

CHANGING FRAME

lautet der Titel der heurigen Ausstellungsserie der Academy of Ceramics. Sie zeigt – wie ein Wechselrahmen – die aktuellen Produktionen und Themen.

Mit der Academy of Ceramics setzen Gmundner Keramik und OÖ Landes-Kultur GmbH die lange Tradition der Gmundner Keramik in der Zusammenarbeit mit Künstler:innen fort. Im Zentrum stehen die gegenseitige Befruchtung und der Austausch zwischen einem der ältesten Standorte für Keramikproduktion in Europa und zeitgenössischen Künstler:innen von internationalem Rang. Ausstellungen und Veranstaltungen, sowie Arbeitsaufenthalte für Künstler:innen fördern den künstlerischen und handwerklichen Know-how-Transfer.

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung der AoCG werden fünf internationale Künstler:innen, die über den Sommer vor Ort in Gmunden arbeiten, gezeigt. Eine zweite Ausstellung präsentiert die Kunst der San, mit einer Auswahl von den, in diesem Jahr, während der Workshops in der Kalahari entstandenen Arbeiten.

„Die Gmundner Keramik beweist mit der AoCG und unserem innovativen Programm, dass Tradition und Innovation kein Widerspruch sind. Damit wird das Bekenntnis zum traditionellen Handwerk in eine neue Ära geführt.

1909 fand am heutigen Standort der Gmundner Keramik mit der „Künstlerischen Werkstätte Franz und Emilie Schleiss“ seinen Anfang, was im Zusammenschluss mit den Wiener Werkstätten als „Wiener Keramik“ weltberühmt wurde und bis heute das besondere Flair des Unternehmens ausmacht – die Liebe zur Kunst. Uns geht es nicht nur um den Austausch unserer Entwicklungsabteilung und Malerei mit internationalen Künstler:innen, sondern auch ausgehend von der Gmundner Lodge in Namibia in Zusammenarbeit mit den San um ökologisches und nachhaltiges Handeln als Teil der an die Kunden weitergegebenen Unternehmensphilosophie.“, erklärt Prokurist Alexander Köck.

AoCG ARTISTS IN RESIDENCE - sechs internationale Künstler:innen arbeiten vor Ort

Oberösterreich mit der Welt und dem aktuellen Geschehen vernetzen – nach diesem Motto wurden die sechs diesjährigen Künstler:innen ausgewählt, um ihr kreatives Schaffen mit dem handwerklichen Know-how der Gmundner Keramik Manufaktur zu vereinen. Die Künstler:innen leben und arbeiten zwei bis drei Monate vor Ort und treten in eine intensive Arbeitsbeziehung mit den Mitarbeiter:innen der Gmundner Keramik und dem oberösterreichischen Museumsbetrieb. Kunst trifft Handwerk— künstlerische Ideen, Methoden und Strategien treffen auf Expertentum in Verbindung mit dem Werkstoff Keramik – einem der ältesten künstlerischen Werkstoffe der Menschheitsgeschichte.

Allen Künstler:innen gemeinsam, ist die außerordentliche Produktivität und die Freude hier auf Expert:innen der Keramik Manufaktur zu treffen, mit denen sie ihre eigene Arbeit um einen wichtigen Schritt weiter einwickeln können.

AOCG Artists in Residence:

Chiho Aono, JP

* 1974 in Yokohama/JP, lebt und arbeitet in Linz.

<https://chiho-a.com>

Instagram: chiho_aono

Chiho Aono formt fluide anmutende Keramiken mit aufwändiger Oberflächenbemalung. Ihre Objekte tropfen von Sockeln herab und wirken in ihrer matten Erscheinung und Musterung geradezu stofflich. Sowohl die durchgehenden organischen Muster als auch die konkreten Motive sind grundsätzlich von der Natur inspiriert.

Die biomorphen Formen dekoriert von den Malerinnen der Gmunder Keramik im „grüngeflamnten Muster“ quillen auch aus Schädeln, ein Memento Mori – Erinnerung an die eigene Sterblichkeit – inspiriert von den Totenköpfen aus Gebeinhäusern. Das lokal vorkommende „Schwimmende Laichkraut“ zieht sich abstrahiert über das an der Wand hängende Keramikobjekt und nimmt auf die Seeblätter des Wappens der Stadt Gmunden Bezug.

Laura Pöld, EE

* 1984 in Tallinn/EE, lebt und arbeitet in Tallinn und Wien.

www.laurapold.com

Laura Pöld kombiniert Installation, Textilien, Zeichnung und Keramik in ihren Arbeiten. Durch die Verwendung traditioneller Techniken wie Keramik oder Tufting verwischt Pöld die Grenzen zwischen Modernität und archaischem Leben.

Ihre in der AoCG Gmunden entstandenen Projekte umfassen eine Serie von Wandobjekten, und stehende Skulpturen deren Formen sich auf die umgebende Natur in Gmunden beziehen – auf felsige Landschaften oder Brombeerranken mit ihren scharfen Dornen. Wilde und üppige Formen werden in „Thorns, Twigs, Icicles, Caves“ mit klaren zylindrischen Objekten kombiniert. In der Serie großformatiger Keramikskulpturen „Two in the Mirror“ betrachten sich zwei unbekannte Tiere durch das an einen ovalen Spiegel erinnerndes Objekt.

Andile Dyalvane, ZA

* 1978 in Ngobozana/ZA, lebt und arbeitet in Kapstadt

<https://southernguild.co.za/artist/andile-dyalvane>

Instagram: andiledyalvane

Andile Dyalvane, einer der führenden Keramikünstler Südafrikas, wird von einer tiefen spirituellen Verbindung zu seinen Xhosa-Vorfahren geleitet. Seine komplexen, großformatigen Keramikkunstwerke sind metaphorische Gefäße, mit denen er seine kulturellen Traditionen ehren und seine Reise der Erkenntnis teilen möchte.

Die aktuelle Serie „iNgqweji“ (Vogelnest) ist inspiriert von Dyalvanes Faszination für natürliche Formen und der genauen Beobachtung seiner Umwelt. Auf Reisen durch die Karoo-Wüste und das Nordkap Südafrikas war er von der Kreativität und Kunstfertigkeit der großen Gemeinschaftsnester der geselligen Webervögel beeindruckt. Daraus große Nest-Objekte in seinem neuesten Ansatz von Glas und Keramik-Verbindungen zu schaffen, kann in der Gmunder Keramik in Zusammenarbeit mit Berengo Studio Murano/ Venedig umgesetzt werden.

Chuma Maweni, ZA

* 1976 in Port Elizabeth/SA, lebt und arbeitet in Kapstadt.

<https://southernguild.co.za/artist/chuma-maweni>

Instagram: chumamaweni

Chuma Maweni stellt anspruchsvoll gefertigte, auf der Drehscheibe gedrehte Keramiken her, die sich durch ihre markanten Silhouetten, die aufwändig gerippten Oberflächen und die Verwendung von schwarzem Ton auszeichnen. Mawenis Arbeiten haben sich von Gefäßen zu Keramiksockeln, Hockern und Tischen weiterentwickelt und finden ihre bisher ehrgeizigste Form in seiner Imbizo („Versammlung“ in Xhosa) Sammlung von Tonmöbeln.

Seine neue Werkserie großformatiger Figuren steht für Archetypen, wie jene der Mutter „uNozala“, deren Form vom Mariendom in Linz inspiriert ist. Die Serie „Indoni (Berry of the Waters)“ nimmt die Schönheit und Würde von Menschen generell, aber auch von traditionellen Gesellschaften in Afrika und Amerika auf. Körperschmuck, Piercings und Make-Up fließen in die Gestaltung der Formen und Oberflächen ein. Die „Volumina“ werden zu Behältern und Trägern für ein Menschenbild des Respekts.

Madoda Fani, ZA

* 1975 in Südafrika, lebt und arbeitet in Kapstadt.

<https://southernguild.co.za/artist/madoda-fani>

Instagram: fanimadoda

Von seinem afrikanischen Erbe inspiriert, fertigt Madoda Fani handgeformte brünierte und rauchgebrannte Werke, die eine zeitgenössische Weiterentwicklung der traditionellen Nguni-Keramik darstellen. Die glatten, polierten Oberflächen seiner organisch geformten Gefäße sind mit verschlungenen, geschnitzten Mustern verziert, die ihnen ein schuppenartiges, insektenähnliches Aussehen verleihen. Im Rahmen seiner Arbeit für Southern Guild Gallery hat er sich auch auf Bronzeplastiken und Möbel aus Ton ausgeweitet.

DIE KERAMIK DER SAN Kalahari, Namibia, Botswana

Die San gehören zu den ältesten Bewohnern des südlichen Afrika. Nach neuesten Forschungen sind sie das älteste Volk der Welt. Im 18. Jahrhundert begann ihre Vertreibung durch europäische Siedler und einwandernde Bantuvölker. Zeitweise gab es regelrechte Vernichtungsfeldzüge gegen die friedliebenden Buschmenschen. Zum Schutz zogen sie sich in die Kalahari oder in die Namibwüste zurück. Das Überleben in diesen trockenen und unwirtlichen Regionen ist schwer. Hunger und Krankheiten bestimmen den Alltag. Entsprechend niedrig ist die Lebenserwartung.

ART & AID Programm

Seit 2021 führt die AoCG gemeinsam mit der Gmundner Lodge in Namibia und internationalen Künstler:innen Workshops für die San in der Kalahari durch. Diese und die dabei entstehenden Kunstwerke bieten den San, die in Settlements im Grenzgebiet von Namibia und Botswana leben, eine neue Lebensgrundlage. Durch den interkulturellen Dialog mit den Malerinnen der Gmundner Keramik entstand 2022 die San Edition, die jährlich um weitere Keramikserien erweitert wird. Ein Teil des Verkaufserlöses geht zurück an die San in Namibia, um ihren Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen.

DIE KUNST DER SAN

Die Kunst der San ist geprägt von einer tiefen Verbundenheit mit der Natur und einer reichen Vielfalt an Ausdrucksformen. Früher waren ihre Felsmalereien vor allem von lebhaften Jagdszenen geprägt, die das tägliche Leben der Gemeinschaft widerspiegeln. Heute hat sich ihre Kunst stark gewandelt und richtet den Fokus auf die Flora und Fauna der Kalahari-Wüste.

Für die Animisten besitzt jede Naturerscheinung eine Seele. Diese innige Beziehung zur Natur spiegelt sich in ihrer Kunst wider. Mit außergewöhnlichem Einfühlungsvermögen und tiefem Respekt vor der Natur fangen sie die Schönheit und den Zauber der Wildnis in ihren Werken ein. Ein auffälliges Merkmal ihrer Kunst ist die lebhaftige Farbigekeit, die die Kreativität und Vitalität ihrer Gesellschaft widerspiegelt. Mit einer breiten Palette schaffen die San beeindruckende Darstellungen von Pflanzen, Tieren und Landschaften, die den Betrachter in die Wunder der Kalahari entführen.

KOOPERATION: OÖ AIR - AoCG - New Taipei City Yingge Ceramics Museum

Im Rahmen des Artists in Residence Programms der OÖ Landes-Kultur GmbH wurde in Kooperation mit der Academy of Ceramics Gmunden, der Gmundner Keramik und dem NEW TAIPEI CITY YINGEE CERAMICS MUSEUM (YCM) ein Künstler:innen-Aufenthalt in Taiwan ausgeschrieben.

Von Oberösterreich aus wird die vorjährige AoCG Künstlerin **Linda Luse** (*1987 in Gulbene/LV, lebt und arbeitet in Linz/ linaluse.de) in Taiwan ihren Projektvorschlag „HOMESCREEN. Soybean“ realisieren, der sich spezifisch mit der ökologischen Situation in Taiwan und der Sojabohne beschäftigt.

Im Gegenzug ist ab September **Tsai Jia-Hong** (* 1994, lebt in Taipeh und Kaohsiung, Taiwan) in Gmunden zu Gast. Sie experimentiert mit opulenten, farbig glasierten Früchten und Körperteilen und dem Prozess der Zerlegung des Inneren, wodurch die fließenden Formen der Tonkörper und Glasuren entstehen. In ihrer neuen Serie widmet sie sich den „Konglomeraten“, einem Zustand, in dem sich „Dinge umeinander schlingen“.

<https://mvak438972.wixsite.com/website>

www.instagram.com/home_red/

GEPLANTE AUSSTELLUNGEN

17.11.23-31.03.24 AoCG Winterausstellung

TALKS & MEHR

Ab November: „Keramik Contemporary“, Gespräche mit hochkarätigen internationalen Gästen
Konzept: Veronika Schreck, Sammlungsleiterin Kunstgewerbe OÖLKG und Genoveva Rückert, Kuratorin OÖAIR mit Alfred Weidinger, wissenschaftlicher Geschäftsführer OÖLKG.



Academy of Ceramics Gmunden

Ausstellung in der Kunstwerkstatt der Gmundner Keramik

Keramikstraße 24
4810 Gmunden
gmundner.at

Ausstellungsdauer:

09. August – 22. Oktober 2023

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10:00-17:00

Sa 10:00-16:00

Eintritt FREI

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

OÖ Landes-Kultur GmbH
Maria Falkinger
T: +43(0)732/7720-52540
maria.falkinger-hoertner@ooelkg.at

Gmundner Keramik Handels GmbH
Beate Bammer
B.Bammer@gmundner.at

Die Presseinformation und Fotos zum Download finden Sie unter:

<https://www.oekultur.at/presse>